

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinformatige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

N 118.

Sonntag, den 5. Oktober

1901.

Im Laufe des Monats September dieses Jahres ist an hiesiger Amtsstelle
Herr Postagent und frühere Gemeindevorstand **Fugmann** in **Sundshübel**
anderweit als Gemeindevorstand für Sundshübel verpflichtet worden.
Schwarzenberg, den 1. Oktober 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Ridda.

H.

Die vom königlichen Ministerium des Innern angeordnete Wahl eines Abgeordneten
für die 2. Kammer der Ständeversammlung im 20. städtischen Wahlkreise findet
Freitag, den 11. Oktober 1901,

Mittags 12 Uhr

im Saale des Hotel „Victoria“ in **Aue**, am Bahnhof, statt.

Die Herren Wahlmänner werden hierdurch noch besonders eingeladen.
Schwarzenberg, am 3. Oktober 1901.

Der Wahlkommissar für den 20. städtischen Wahlkreis.
Garcis, Bürgermeister.

Einkommensteuer, Land- und Landeskulturrenten und Wasserzins betreffend.

Am 30. September dts. Jhrs. sind der 2. Einkommensteuer, der 3. Land- und
Landeskulturrenten, sowie der 3. Wasserzinsstermin für das Jahr 1901 fällig.

Mit dem 2. Einkommensteuertermin ist gleichzeitig zur Deckung des Aufwandes
der Handels- und Gewerbekammer zu **Blauen** von den beteiligten Gewerbe-
treibenden ein Beitrag von 2 Pfennigen auf jede Mark desjenigen Steuerjahres für das
Jahr 1901, welcher auf das im Einkommensteuerkataster eingestellte Einkommen aus dem
Handel und Gewerbe entfallen würde, mit einzubringen.

Es wird dies hiermit mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß zur Zahlung des
Wasserzinses eine Frist bis zum 15. Oktober dts. Jhrs. und zur Zahlung der Ein-
kommensteuer und des Zuschlags für die Handels- und Gewerbekammer zu **Blauen** eine
Frist bis zum 21. Oktober dts. Jhrs. nachgelassen ist, hiernach aber sofort mit der
Einzahlung der etwaigen Reste vorgegangen wird.

Eibenstock, den 24. September 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Hg.

Bekanntmachung.

Die Unteroffiziere d. R.

Herr **Edmund Friedrich Georg Meßner** und

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Prinz Heinrich mit Gemahlin
sind Mittwoch Nachmittag von Kiel nach Spala zum Besuch des
russischen Kaiserpaars abgereist. Der Prinz hat einen sechs-
wöchentlichen Urlaub erhalten.

— Die „Nord. Allgem. Ztg.“ schreibt offiziell: Nachdem
durch die jüngst erfolgte Unterzeichnung des Schlussprotokolls in
Peking normale Beziehungen zwischen China und den Mächten
wieder angebahnt worden sind, hat die deutsche Regierung der
chinesischen die seiner Zeit von dem deutschen Kontingent aus
Peking fortgeführten astronomischen Instru-
mente wieder zur Verfügung stellen lassen. Die chinesische
Regierung hat darauf erwidert, daß sie mit Rücksicht auf die
Umständlichkeiten und Schwierigkeiten, mit denen der Rücktransport
sowie die demnächstige Wiederaufstellung der Instrumente ver-
knüpft sein würde, auf dieselben verzichte.

— Prinz Tschun hat von der Grenzstation Kufstein
aus ein Telegramm an den Kaiser nach Rominten ge-
richtet, worin er, wie die „Allg. Ztg.“ berichtet, seinem tiefge-
fühlten Danke für die während seines Aufenthaltes in Deutsch-
land genossene Gastfreundschaft und die herzliche Aufnahme durch
den Kaiser und die Kaiserin Ausdruck gab, die besondere Freude
über die ihm gewordene Ordensdekoration und die Bitte ausdrückt,
es möchten die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen
dem deutschen und chinesischen Kaiserreiche noch mehr gefestigt
und die kulturelle Entwicklung des chinesischen Reiches durch die
mächtigste Unterstützung Kaiser Wilhelms II. gefördert werden.

— Frankreich. Paris, 1. Oktober. Der fran-
zösisch-russische Festjubiläum ist voraussichtlich um anscheinend
einem gründlichen französisch-russischen Bündnisflaggen-
jammer Platz zu machen. Allenthalben Mißvergnügen, Unbe-
haglichkeit und schlecht verhehlter Spott; Spott über die Republik,
die sich zur Kammerfrau des Zaren gemacht hat, Spott über die
Franzosen im allgemeinen, die sich für ihren Bündnisbündel
hinreichend belohnt glauben, wenn der Zar ihre ergebensten
Speise-Einladungen annimmt. Und leider trägt ein vom Grafen
Tolstoi an die „Kedue Blanche“ gerichteter Brief über die Ver-
werflichkeit des Bündnisses wahrlich nicht dazu bei, den Kagen-
jammer herabzustimmen; denn nach dem Grafen theilt das
russische Volk keineswegs die Begeisterung der Franzosen für das
Bündnis, beargwöhnt vielmehr die Pflanzlichkeit und Ausbringlich-
keit der französischen Liebe. Tolstoi hat diese Meinung zwar
schon früher zum Besten gegeben, aber sie hat nach den beiden
Zarenbesuchen und bei dem inzwischen hier gestiegenen Ansehen
des Grafen jetzt eine verstärkte Bedeutung. Also haben und

erüben Ausstellungen und Abkühlung. Allerdings ist Tolstois
Stimme vereinzelt; wollte man aber, was französischerseits von
herber Kritik seinen Weg in die Presse gefunden hat, zusammen-
stellen, so würden dagegen die Anschuldigungen, die der Dreibund
hier erfahren hat, sich noch günstiger ausnehmen. Es mag darin
viel journalistische Stillübung mit unterlaufen; aber im Grunde
scheint sich darin doch die eigentliche Gemüthsstimmung einer
Nation zu offenbaren, die immer noch über die Vergangenheit
brütet, ohne sich für die Zukunft ein neues Ideal geschaffen zu haben.
Mittelbar tragen an diesem neuen Kagenjammer die Politiker und
Staatsmänner die Schuld, aus Parteirücksichten mit dem Bündnis
gespielt und ihm stillschweigend eine Tragweite zugesprochen haben, die
den chauvinistischen Bedürfnissen entgegenkommt. Der letzte dieser
Staatsmänner war Felix Faure selbst, der von Petersburg eine
Feder zurückbrachte, mit der er an Bord des Potshuan einen
Vertrag unterzeichnet haben sollte, obgleich diese Feder niemals
in die Tinte getaucht worden ist. Augenblicklich, nachdem das
Vertragsverhältnis schon etliche Jahre gedauert hat, sagen sich
plötzlich alle Franzosen, daß sie zu den Ergebnissen, die bis jetzt
das Bündnis gebracht, keinen Vertrag und keine Anlehnung an
Rusland gebraucht hätten; denn wenn der Vertrag nur dazu
diente, Frankreich mit dem Verluste Elsaß-Lothringens auszu-
söhnen, so hätte das Frankreich durch eine offene Erklärung an
Deutschland viel billiger gehabt. Nach Camille Pelletan, der
heute im „Eclair“ den Bündnisflaggenjammer vortrefflich schildert,
kann Frankreich seine Verstimmlung durch den Verlust der
beiden Provinzen nicht verschmerzen; und das scheint wohl vor-
läufig das letzte Wort in dieser Sachlage zu sein.

— Südafrika. In London umlaufende Gerüchte über
das erfolgreiche Vordringen des Generals Louis Botha auf
Natal verdichten sich schon zu nähern, allerdings noch der Be-
stätigung bedürftigen Nachrichten. Danach soll tatsächlich Botha
die Engländer gezwungen haben, das Fort Itala zu räumen,
das sie vermutlich nach Bothas Abzuge wieder besetzt hätten.
Sobann hätte Botha den zu spät in der Nähe von Fort Itala
zur Unterstützung eingetroffenen englischen General Bruce Ha-
milton angegriffen und geschlagen, und zwar südöstlich von
Melmoth im Zululande. Die Engländer hätten 150 Mann an
Toten und Verwundeten und einen Transport von 40 Wagen
verloren. Die Buren sollen mit ihrer Hauptmacht den in die
Richard-Bay mündenden Umhlatzi-Fluß besetzt halten und mit
ihren Vorposten schon am Tugelafluß stehen, der in seinem un-
teren Lauf die Grenze zwischen Natal und dem Zululande bildet.
Wie die „Morning-Post“ aus Brüssel berichtet, zählen die im
Felde stehenden Burentruppen jetzt über 25,000 Mann, darunter
10,000 Kaffern aus der Kapkolonie.

Herr **Johann Friedrich Karl Kubla**

sind heute als **Schulleute** hiesiger Stadt verpflichtet und eingewiesen worden.
Eibenstock, den 3. Oktober 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Gewerbliche Zeichenschule.

Montag, den 7. Oktober 1901: Beginn des Unterrichts.

Anmeldungen zur Aufnahme sind sofort an den untenzeichneten Stadt-
rath zu richten.

Der Unterricht ist ganzjährig und wird im Sommer an einem Tage und im Winter
an 2 Tagen der Woche mit je 2 Stunden erteilt.

Die im fortbildungspflichtigen Alter stehenden Teilnehmer an dem Kursus sind
von der Verpflichtung zum Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit. Sie haben
jedoch an den für die Schüler der hiesigen Industrieschul-Zweigabteilung eingerichteten
wöchentlichen Unterrichtsstunden in Deutsch und Rechnen teilzunehmen.

Das Schulgeld beträgt 6 bez. 3 Mark für Winter- bez. Sommerhalbjahr.

Eibenstock, den 4. Oktober 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Brennholz-Versteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

Im Gasthose „zum grünen Baum“ in Carlsfeld sollen

Donnerstag, den 10. Oktober 1901, von Vorm. 10 Uhr an

25 rm buch. und 448 rm Nadelh.	Brennholze,
46 " " " 1340 " "	Brennknüppel,
77 " " " 1355 " "	Aesche und
ca. 400 " "	Stöcke

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Carlsfeld und Eibenstock, am 4. Oktober 1901.

Königl. Forstrevierverwaltung.
Hesse.

Königl. Forstrentamt.
Hesse.

Jahrmart in Johannegeorgenstadt

am 7. und 8. Oktober 1901.

— Eine Depesche Kitcheners aus Pretoria vom 2. Oktober
besagt: Der Nachtangriff Delareys auf das Lager des
Obersten Kekewich bei Middelburg am 30. September wurde vom
Feinde, der etwa 1000 Mann zählte, mit großer Energie durch-
geführt. Nach zweistündigem erbitterten Nachtkampf wurden die
Buren mit beträchtlichem Verluste zurückgetrieben. Auf englischer
Seite waren die Verluste schwer. 2 Offiziere und 31 Mann
fielen, 11 Offiziere und 48 Mann wurden schwer, 3 Offiziere
und 26 Mann leicht verwundet. Alle Verwundeten wurden nach
Rustenburg transportiert. Außerdem sind noch 40 Mann ver-
wundet worden, von denen ich nichts Genaueres weiß; sie sollen
ebenfalls nach Rustenburg geschafft werden. Die Meldungen
von den schweren Verlusten des Feindes bei den Forts Itala
und Prospekt bestätigten sich. Es sollen 250 Buren getödtet und
300 verwundet sein. — Ein weiteres Telegramm Kitcheners
besagt: Die beiden Geschütze, welche die Buren am 20. Sep-
tember bei Blaffenstein erbeutet hatten, sind ihnen wieder ab-
genommen.

— Lord Kitchener meldet vom 3. Oktober: Oberst Ke-
kewich berichtet folgende Einzelheiten über den Angriff der
Buren auf sein Lager. Vor Tagesanbruch war eine Patrouille
von Yeomanry-Leuten ausgesandt worden, die den vorrückenden
Feind traf; sie gab ein Warnungszeichen, jedoch zu spät, um zu
verhindern, daß die kleine Abtheilung überrumpelt wurde. Da-
durch vermochten die Buren sich einer Stellung zu bemächtigen,
welche ihnen in günstiger Schußweite eine gute Deckung bot.
Von dort überrannten sie das Lager mit einem heftigen Feuer,
während zugleich Plankenangriffe von beiden Seiten erfolgten.
Die ganze Abtheilung Kekewichs hielt sich unter schwierigen Um-
ständen sehr tapfer. Der Angriff wurde nach mehr als zwei-
stündigem Kampfe abgeschlagen. Die Buren verbrauchten ge-
waltige Mengen Munition und mußten schwere Verluste erlitten
haben. Die Mannschaften Fetherstonhaughs sind jetzt mit denen
Kekewichs in Fühlung. Dieselben nehmen die Verfolgung des
Feindes auf. Die etwa 40 Verwundeten, über die noch be-
stimmte Nachricht gefehlt hat, werden heute nach Rustenburg
geschickt.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Die Ausfuhr aus dem hiesigen Consular-
Bezirk nach Amerika betrug sich im 3. Quartal 1901 auf Mark
2,004,174, also Mark 52,806 weniger als in demselben Zeit-
raum des Vorjahres.

— Leipzig, 2. Oktober. Als Wahlcuriosum sei zu
den jüngsten Wahlmänner-Wahlen noch mitgetheilt, daß sich in
einem Bezirk des 2. Wahlkreises bei der Wahl in der dritten
Abtheilung ein Zettel mit folgendem Inhalt vorfand: „Nur die

Nur in plombierten Packeten

mit dem Bildnis des Prälaten Aneipp kommt der außerordentlich wohlschmeckende und bekömmliche Kaffreiner's Malzkaffee, der einen Belustigung hat, zum Verkauf!

Einladung zur Tanzstunde.

Einem geehrten tanzlustigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich am 13. d. M. mit dem 2. Teil meines Cursus beginne, wo ich außer **Contre und Quadrille, Rundtänze** der Neuzeit lehren werde und bitte werthe Anmeldungen in meiner Wohnung, **Langestraße Nr. 11**, Hochachtungsvoll abzugeben.

Louis Baumann, akad. gebild. Tanzlehrer.

Sophie Kessler, Eibenstock,

theilt den geehrten Damen von hier und Umgegend mit, daß vom heutigen Tage **Modell-Süte** zur Ansicht stehen.

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände,

Kronen, Lyrer u. s. w., Auer Gasglühlicht-Brenner, sowie Umänderung von Petroleum-Lampen in Gas-Lampen empfiehlt

Johannes Haas, Mechaniker.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Heimzuge unserer theueren entschlafenen Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Frau Karoline Hahn** sagen wir allen Freunden und Bekannten **herzlichen Dank**.
Eibenstock, Chemnitz, Limbach, Kanter, den 5. Oktober 1901.
Die trauernden Hinterlassenen.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!

Geldlotterie

11. Thüringische Kirchenbau-
Ziehung am 7. und 8. October 1901.
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

750000 M. baar

Spez. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, zusammen 9000 Gewinne
Originallosse à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pf., extra, empfindlich

Carl Heintze, General-Debit, Gotha

Originallosse durch Plakate kennlich. Handlung. Loose u. s. w. auch unter Postnachnahme verankt.

Traute Wohnräume



Bitte verlangen Sie unseren neuen **Pracht-Katalog** über **Zimmer-Einrichtungen**.

ROTH & KUNTZE

MOBELFABRIK CHEMNITZ
FABRIK-FILIALE ZEULENRODA

Eine Frau

für sämtliche Hausarbeiten wird für den ganzen Tag bei hohem Lohn gesucht.
Hôtel Englischer Hof.



Im Sturmschritt

jagen sich heute die Erfindungen. Im Wettlauf der Waschmittel ist **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke **Schwan**, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte ist wie damals, als es das **einzige** Seifenpulver war.
Zu haben in allen besseren Handlungen.

Stichmaschine,

2fach $\frac{1}{2}$ (Voigt) zu verkaufen. Offerten erbeten unter **H.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Aufpasser** wird gesucht. **Neugasse 2.**

Solider Kutscher,

der **Hausmannsstelle** vertreten kann, gesucht.
Paul Hagert.

Copirtinte

empfehlen **E. Hannebohn.**

Siehe ein illustriertes Unterstellungsblatt.



Sparjame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wäsche und Hausbedarf **Elfenbein-Seife**, sowie **Beilchen-Seifenpulver**, Marke **„Elefant“**, von Günther & Häfner, Chemnitz. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Oberhemden.



C. G. Seidel, Eibenstock.

Wohnung,

4 Zimmer, Küche u. Zubehör (Gas und Wasser) per 1. Januar oder früher miethsfrei. Gefl. Offerten unter **A. B. 20** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Möbel!

in hartem u. weichem Holze, **Ottomanen, Sophas** und **Matrassen**, sowie **Spiegel** empfiehlt in großer Auswahl

A. Eberwein.

Complete Einrichtungen. **Zeitzahlung gestattet.**

Rheinischer Trauben-Brust-Honig.

Bei Husten, Heiserkeit,

Halb-, Brust- und Lungenleiden (Catarrh), Keuchhusten u. seit 35 Jahren viel millionfach erprobt und anerkannt als das reinste, edelste, natürlichste für Erwachsene wie Kinder angenehmste, wirksamste und billigste aller Diäten. Genuß- und Hausmittel. Laut Gutachten von **Dr. Rüst, Großherz. Sanitätsrath in Grabow** als leichtlösendes Mittel bei Husten, Verschleimung, Keuchhusten allen anderen Mitteln vorzuziehen. Künstlich a. Flasche 1., 1 $\frac{1}{2}$ und 3. — M. in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Hotel Stadt Dresden.

Empfehle Sonntag außer reichhaltiger Speisekarte ff. russischen Salat von bekannter Güte.

A. Häfner.

Deutsches Haus. Neu renovirt!

Heute **Sonnabend** **Abend von 6 Uhr an** **Pöfelschweinsknochen** mit **vogtl. Röhren**, wozu ergebenst einladet **Johannes Schneider.**

Muldenhammer.

Heute **Sonnabend:** **Schlachtfest** **Morgen Sonntag: ff. Bratwurst**, sowie **frische Wurst** mit **Sauerkraut**, wozu freundlichst einladet **Emil Neubert.**

Maschinenrider-Berein.

Morgen Sonntag, den 6. October 1901, **Nachmittag 3 Uhr: Einzahlung** der **monatlichen Steuern.**
Der Vorstand.

Frischgeschossene Gänse, Fette Gänse

empfehlen **Max Steinbach.**

Ein Sprungbod

steht zur gefl. Benützung. **Bretgasse 1.**

Abonnements

auf das **„Amts- und Anzeigebblatt“** werden noch fortwährend bei unsern Boten, bei sämtlichen Postämtern und Landbriefträgern und in der Expedition d. Bl. angenommen und die seit dem 1. Oktbr. erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.

Den fälligen Abonnements-Betrag bitten wir **nur gegen gedruckte Quittung** an unsere Boten vorabfolgen zu wollen.
Die Exped. d. Amtsbl.

Montag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gesellschaftshaus „Union“.

Heute **Sonnabend** als **Stamm:** **Gänsebraten** sowie **Gänsefleisch** und **Sauerbraten** und **Röhre**.
Dazu ladet freundlichst ein **Louis Müller.**

Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **hartbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **Gustav Hendel.**

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Ernst Döhner.**

Gasthof Blauenthal.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **hartbesetzte Ballmusik**.
Dazu ladet freundlichst ein **Aug. Mothes.**

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **hartbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Emil Scheller.**

Deutsches Haus.

Neu renovirt. Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Johannes Schneider.**

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **hartbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **G. Becker.**

Wassense Jda Haufe,

Eibenstock, **Englischer Hof, II. Etage**, hält sich bei Krankheiten aller Art zur naturgemäßen Behandlung für **Frauen** bestens empfohlen.
Sprechzeit: Vormittag 9—10 Uhr.

Junger strebsamer Agent sucht Vertretung

leistungsfähiger Fabrikanten in Seiden- und Perlstickerien für Berlin. Gefl. Offerten sub **J. U. 4175** an **Rudolf Mosse, Berlin, S.W.**

Junge fette Gänse

und **Guten, geräucherter harte Hale, vieler Voll-Pöflinge**, gepflückte **Pflanzen** zum Einlegen empfiehlt **Aline Günzel, Grünwaarenhdlg.**

viertelj. 1 T
des „Musk
u. der Qu
blasen“ in
unsern Bot
Reich

Aus
schaftliche
gemacht, da
vom 30. In
Betrieb erfo
vorhande
Beiträge
Anzeige vor
dem Betrieb
legung der
Bei d
trauensmann
Eibe

Wieder

Der U
über in Anf
lichen Hand
Der U
Abends 10

Für de
liche Materie
Die An
Beginn des
stattfindet, er
Eibe

Erneut
den Grüne
baderstraße 6

Nr. 5
sonen ist zu

Die Be
wohnhaften
berufen werde

eine Woche
dasjenige
für Schönhe
Unter G
mit dem Bem
feit der erwo
angebracht ob
Schön

Anzu
§ 31. Das
schen
§ 32. Unfal
folgt
das G
Aberk
licher
Anord
§ 33. Zu de
Zeit
haben

Die Borg
amerikas abspie
gehend über die
famen Meldung
seligkeiten, bei
Sieg davongetr
Venezuela werde
erklären. Inzw